

neren Widersprüche hemmend oder fördernd auswirken kann. Unter bestimmten Bedingungen können jedoch auch die äußeren Widersprüche entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung der Dinge erlangen. Die Unterscheidung zwischen inneren und äußeren Widersprüchen ist relativ. Ob ein Widerspruch ein innerer oder ein äußerer ist, hängt vom jeweiligen Zusammenhang, vom Bezugssystem ab. So ist z. B. der Widerspruch zwischen der sozialistischen Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik und der Herrschaft des Imperialismus und Militarismus in Westdeutschland für die Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik ein äußerer Widerspruch, vom Standpunkt der gesamtdeutschen Entwicklung jedoch ein innerer, dessen Lösung von entscheidender Bedeutung für die Zukunft der deutschen Nation ist.

In einer Gesamtheit von Widersprüchen ist ferner zwischen wesentlichen und unwesentlichen Widersprüchen zu unterscheiden. Den wesentlichen Widerspruch, der den Charakter und die Entwicklung einer gegebenen Erscheinung bestimmt und dem alle anderen Widersprüche dieser Gesamtheit untergeordnet sind, bezeichnet man auch als den *Hauptwiderspruch*. Die Widersprüche hingegen, die in dem gegebenen Zusammenhang unwesentlich sind, die keinen bestimmenden Einfluß auf die Entwicklung der Erscheinung ausüben, die dem Hauptwiderspruch untergeordnet sind und deren Lösung in Abhängigkeit von der Lösung des Hauptwiderspruchs erfolgt, nennt man *Nebenwidersprüche*. Für die aktive und bewußte Beeinflussung eines Entwicklungsprozesses ist es von großer Wichtigkeit, den jeweiligen Hauptwiderspruch zu ermitteln, da von seiner Lösung die Entwicklung und Lösung aller anderen Widersprüche des gegebenen Systems wesentlich beeinflußt wird. Diese methodologische Folgerung ist nicht nur für

die wissenschaftliche Forschung schlechthin von grundlegender Bedeutung, sondern spielt auch eine große Rolle bei der Festlegung der Strategie und Taktik der marxistisch-leninistischen Partei in einer bestimmten Etappe des revolutionären Kampfes.

Während innere und äußere, Haupt- und Nebenwidersprüche sowohl in der Natur als auch in der Gesellschaft unterschieden werden können, ist die Unterscheidung zwischen antagonistischen und nichtantagonistischen Widersprüchen nur für den Bereich der menschlichen Gesellschaft sinnvoll. Ein *antagonistischer Widerspruch* - oder auch einfach *Antagonismus* - ist ein Widerspruch, der auf dem unversöhnlichen Gegensatz zwischen den Interessen verschiedener gesellschaftlicher Klassen oder sozialer Gruppen beruht. Antagonistische Widersprüche sind also an die Existenz der Klassengesellschaft gebunden; sie bestehen vor allem zwischen den Grundklassen der jeweiligen Gesellschaftsformation: zwischen Sklavenhaltern und Sklaven, Feudalherren und Leibeigenen, Kapitalisten und Proletariern, aber auch zwischen bürgerlicher und sozialistischer Ideologie, bürgerlicher und sozialistischer Moral usw. Sie können darüber hinaus zeitweilig auch zwischen verschiedenen Ausbeuterklassen bestehen, z. B. in der Zeit der bürgerlichen Revolutionen des 17. bis 19. Jh. zwischen der Bourgeoisie und der reaktionären Feudalaristokratie. Antagonistische Widersprüche können sich selbst innerhalb ein und derselben Ausbeuterklasse im internationalen Maßstab herausbilden (z. B. Kampf der imperialistischen Staaten um Neuverteilung der Welt). Sie haben im allgemeinen die Tendenz, sich unaufhörlich zuzuspitzen, und führen deshalb in der Regel zu heftigen Konflikten zwischen den sie verkörpernden bzw. hinter ihnen stehenden gesellschaftlichen Kräften, zum Zusammenprall der gegensätzlichen Ge-